



Diesel-Triebwagen in Oldenburg-Ofenerdiek: Über dem Zug hängt bereits die erste Oberleitung für die Strecke Oldenburg-Wilhelmshaven.

GRAFIK: RICARDA PINZKE

Strecke elektrisiert Bahn-Fans

VERKEHR Erster Abschnitt von Oldenburg-Wilhelmshaven jetzt mit Fahrdrabt für Elektro-Loks

VON RÜDIGER ZU KLAMPEN

OLDENBURG/RASTEDE – Beim Ausbau der Bahnstrecke Oldenburg-Wilhelmshaven wurde jetzt ein weiterer Meilenstein erreicht: Eine kurze Teilstrecke bekam in den letzten Wochen des vergangenen Jahres einen Fahrdrabt. Er soll künftig elektrischen Zugbetrieb auf der bisherigen Diesel-Strecke ermöglichen.

Konkret können Passanten die nagelneue Oberleitung zwischen dem Ortszentrum von Oldenburg-Ofenerdiek und der Stadtgrenze zu Neusüdende (Rastede/Ammerland) betrachten – ein Teilabschnitt von gut einem Kilometer Länge der insgesamt 52,4 Kilometer langen Strecke.

Pro Bahn erfreut

Kurz vor der Weihnachtspause wurde von der Bahn vom ersten Fahrdrabt nicht viel Aufhebens gemacht. Auch Sorge um Metall-Diebstahl spielte dabei wohl eine Rolle. „Wir freuen uns sehr“, kommentierte Hans-Joachim Zschiesche (Wilhelmshaven), Vorsitzender des Regionalverbandes Ems-Jade beim Fahr-



Bauarbeiten am Oldenburger Stadtrand in Ofenerdiek, nahe Neusüdende (Rastede).

BILDER (4): RÜDIGER ZU KLAMPEN

gastverband Pro Bahn, den ersten installierten Fahrdrabt gegenüber unserer Redaktion. Es sei tatsächlich „der erste Abschnitt weit und breit“.

Er sei „positiv verwundert“ darüber, wie zügig es mit der Ausbaustrecke vorangehe, auch an anderen Stellen wie in Sande (Friesland), wo eine Ortsumgehung gebaut wird. Vielleicht, orakelt Zschiesche, werde ja auch das Gesamtprojekt „ein bisschen früher fertig“ als zuvor geplant.

In den Bereichen, in denen die Oberleitungsanlage fertiggestellt sei, werde auch der Fahrdrabt aufgehängt, erläuterte

eine Bahn-Sprecherin in Hamburg den weiteren Ablauf. „Die komplette Ausrüstung der Strecke ist im Sommer 2022 abgeschlossen.“ Anschließend werde es Test- und Abnahmefahrten geben.

Bahn-Experten rechnen mit der Aufnahme der Strecke in den Personenzug-Fahrplan ab Dezember 2022.

Lang ist's her

Die Gesamtkosten des Projekts werden inoffiziell zurzeit bei etwa 1,1 Milliarden Euro angesetzt. Die Strecke, 1867 angelegt, war zuletzt in den 60er



Grundstruktur der Oberleitung im Bau: Erkennbar sind bereits Mast, Halter, Trageseil, Fahrdrabt, Stromspeiseführung

Jahren modernisiert worden.

Aktuell sind nun auf weiten Teilen der Ausbaustrecke Oldenburg-Wilhelmshaven Bauarbeiten im Gange – in unterschiedlichen Stadien. Es geht etwa um Erdbauarbeiten, Trassen, Lärmschutzwände, die vielen Masten für die Oberleitung und eben den Fahrdrabt.

Dieser kann mancherorts „nicht einfach so“ montiert werden. In Varel etwa ist die Fußgängerbrücke am Bahnhof zu niedrig. Sie ist denkmalgeschützt. Der Kompromiss: Nur der Mittelteil des historischen Bauwerks wird in Kürze um 80 Zentimeter angehoben, um



Vielorts (hier: Langendammschleife/Varel) stehen schon Oberleitungsmasten.

Freiraum für den Fahrdrabt zu schaffen. Vorübergehend gibt es dann eine Behelfsbrücke.